

TOP 35b:

Entwurf des gemeinsamen Beschäftigungsberichts der Kommission und des Rates (Begleitunterlage zur Mitteilung der Kommission zum Jahreswachstumsbericht 2015)

COM(2014) 906 final

Drucksache: 584/14

Der Entwurf des dreiteiligen Beschäftigungsberichts, der den Jahreswachstumsbericht 2015 begleitet, zeigt die wichtigsten sozial- und beschäftigungspolitischen Herausforderungen der EU auf, indem er die Entwicklung anhand von zentralen Kennzahlen darstellt. Er fasst die wichtigsten Reformen im Bereich der beschäftigungspolitischen Leitlinien zusammen.

Zudem macht der Bericht auf zentrale Entwicklungen entlang von fünf Schlüsselindikatoren im EU-Raum aufmerksam. Er dient unter anderem als erster Input in das Europäische Semester, das die wirtschafts-, beschäftigungs- und sozialpolitische Politik auf europäischer Ebene überwacht, analysiert, koordiniert und schließlich in länderspezifische Empfehlungen mündet.

Im ersten Teil des Berichts werden die Entwicklungen von sozial- und beschäftigungspolitischen Kennzahlen in der EU dargestellt. Hierzu gehören beispielsweise Arbeitslosen- und Beschäftigungsquoten, die Struktur und Segmentierung des Arbeitsmarkts, die Lohnentwicklung, die Belastung von Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen mit Steuern und Abgaben, der Kampf gegen Schwarzarbeit sowie (Einkommens-) Ungleichheit und Sozialausgaben. Dabei wird auf relevante Differenzierungen der allgemeinen Trends hingewiesen, beispielsweise wie sich die Entwicklung auf Männer und Frauen, junge oder ältere Menschen, sozial schwache Gruppen oder befristet beziehungsweise Teilzeit-Beschäftigte ausgewirkt hat. Zudem werden die Mitgliedstaaten hervorgehoben, in denen sich die Situation im letzten Jahr erheblich verändert hat.

Der zweite Teil bietet einen Überblick über die Maßnahmen und Reformen der Mitgliedstaaten in den letzten zwölf Monaten in Bezug auf die Ziele, die in den beschäftigungspolitischen Leitlinien 7 bis 10 festgehalten sind. Es wird aufgezählt, welche Mitgliedstaaten in welchen Bereichen welche Art von Maßnahmen eingeführt haben.

Der dritte Teil, das Scoreboard, soll mit Hilfe von Beschäftigungs- und Sozialindikatoren (Arbeitslosenquote, Jugendarbeitslosenquote und NEET-Quote (junge Menschen, die weder in Arbeit noch in Ausbildung sind), reale Änderung beim verfügbaren Bruttoeinkommen der Haushalte, Armutsgefährdungsquote der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter sowie Einkommensungleichheiten) wichtige Beschäftigungstrends und soziale Entwicklungen, die das gute Funktionieren der Wirtschafts- und Währungsunion beeinträchtigen könnten, ermitteln. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen jährlich in den Prozess des Europäischen Semesters einfließen.

Die **Empfehlungen der Ausschüsse** sind aus der **Drucksache 583/1/14** ersichtlich.